

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 23 (1915)

**Heft:** 7

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Samariterbund

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizerischer Samariterbund.

**Zentralvorstands-Sitzung Samstag den 27. Februar 1915, nachmittags 1 Uhr, in Olten.**

1. In den Samariterbund werden folgende Sektionen aufgenommen: 1) Colombier et environs (früher Boudry); 2) Kurzenberg; 3) Stein (Appenzell); 4) Chiasso; 5) Dübendorf; 6) Thal (St. Gallen); 7) Zürich Samariterinnen (privat).

Mit obigen Sektionen zählt der Samariterbund 303 Sektionen. Seit 1912 beträgt der jährliche Zuwachs durchschnittlich 20 Sektionen.

2. Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Samariterbundes findet voraussichtlich Mitte Mai in Langenthal statt.

3. Die neuen Statuten des schweizerischen Samariterbundes werden in erster Lesung beraten.

Der Protokollführer: **Bieli.**

## Rot-Kreuz-Sammlung.

Zur Vereinfachung des Betriebes haben wir uns veranlaßt gesehen, die Rot-Kreuz-Niederlagen in Lausanne, Bern, Luzern und St. Gallen aufzuheben und dafür das bisherige Depot „Meise“ in Zürich als einzige Hauptsammelstelle einzurichten. Von diesem Depot aus werden alle für bedürftige Militärs benötigten Wäschestücke durch unser Bureau abberufen.

Die Sammelstellen, sowie Einzelpersonen werden demgemäß ersucht, bei ihren Sendungen folgendermassen vorzugehen:

Bekleidungsgegenstände für bedürftige Militärs, wie Hemden, Socken, Unterhosen, Leibchen, Leibbinden, Nástücher, Handtücher und Pulswärmer sind an die Rot-Kreuz-Sammelstelle „Meise“ Zürich zu senden.

Anderer Gegenstände, namentlich aber Material für Kranke und Spitäler sind direkt an die Adresse des Rot-Kreuz-Chefarztes nach Bern zu richten.

**Bureau des Rot-Kreuz-Chefarztes.**

## Alte Schußwundenbehandlung.

In einem alten Buche „Des berühmten Medici Herrn D. Johann Alvens Kurzer Begriff der ganzen Medicinischen Praxis, das ist: derer gelehrtesten Maener voriger und jeziger Zeit Gruendliche Meinungen Von denen Krankheiten menschlichen Leibes, ihren Ursachen und Hülfsmitteln mit besonderem Fleiße zusammen getragen, Und mit eigener Erfahrung und Anmerkungen erlaeutert und ver-

mehrt: Aus dem Lateinischen ins Deutsche übersezt. Budiszin und Goerlit, verlegt David Richter, 1726“ finden sich folgende Lehren: „Schuß-Wunden sind die schlimmsten und gefährlichsten unter allen; denn es ist bey solchen allemahl eine große Zerquetschung und ziemliche Zerreißung derer Theile; sie lassen sich langsam suppurieren, und geschieht die Cyterung kaum vor 3 oder 4 Tagen.